

Erfahrungsbericht Klangschalenthherapie

Meine Maggie ist ca 3,5 Jahre alt und kommt aus dem russischen Tierschutz.

Sie wurde als Welpen auf einer Müllhalde gefunden und durch die Tierschützer vor Ort in Obhut genommen.

Als sie bei mir ankam, war sie ein extrem ängstlicher und verschüchterter Hund. Sie hatte vor jedem und allen Angst und war permanent angespannt und beobachtete ständig ihre Umgebung.

Beim Gassigehen ist sie erstarrt, wenn uns Männer oder Kinder entgegenkamen. Fahrradfahrer und Roller waren auch der Horror für sie. Anfangs ist sie „einfach nur“ zur Seite ausgewichen und hat dort gewartet, bis „die Luft wieder rein war“ und hat sich dann erst wieder getraut weiterzugehen.

Maggie ist mittlerweile seit 2 ¼ Jahre bei mir. Sie hat mit der Zeit etwas Vertrauen gefasst aber die Angst und Unsicherheit war all zugegen. Fahrradfahrer wurden mittlerweile angebellt und es ging auch eher der Schritt nach vorne statt zurück. Durch eine Freundin habe ich von Frau Watz und der Klangschalenthherapie gehört. Ich war neugierig und wollte es mal mit ihr und Maggie ausprobieren, ich hatte ja nichts zu verlieren.

Frau Watz kam zu mir und so begann unsere 1te Therapiestunde.

Ich war neugierig und hatte keinerlei Erwartungshaltung. Frau Watz packte die Klangschalen aus und wir setzten uns auf den Boden. Maggie schnüffelte neugierig an den Schalen, war aber sehr, sehr skeptisch.

Als Frau Watz die erste Schale anschlug, war Maggie irritiert und unsicher. Wir hatten aber das Gefühl, dass sie es trotz alledem interessant fand.

Sie hat sich erstmal weit weg hingesezt und uns beobachtet.

Nach einer Weile sah ich, wie ihre Augen immer schwerer wurden.

Immer wenn sie kurz vor dem Zufallen waren, hat sie sich erschrocken und war wieder voll da. Man sah, dass sie die Kontrolle abgeben wollte aber nicht wirklich konnte. Dann sprang es um und sie machte uns klar, durch unsicheres nach Vorne gehen, dass sie genug hatte.

Wir hörten auf und sie zog sich zurück und schlief friedlich ein.

Wir haben bis jetzt 5 Sitzungen durchgeführt und es ist unglaublich, wie die Klangschalen Stückchen für Stückchen meine Maggie sicherer und entspannter gemacht haben.

Bei jeder Sitzung konnte sie ein kleines Stück mehr loslassen und vertrauen. Im Alltag macht es sich so bemerkbar, dass sie Fahrradfahrer nicht mehr angeht.

Nur in Situationen die gerechtfertigt sind. Wenn diese extrem nah oder schnell an uns vorbeifahren oder wir uns erschrecken, weil nicht geklingelt wird.

Zusammenkünfte mit anderen Hunden genießt sie mittlerweile.

Menschen gegenüber ist sie nur anfänglich vorsichtig gegenüber aber nach einer kurzen Kennenlernphase geht sie auch auf diese zu.

Zuhause kann sie sich komplett entspannen und ist nicht mehr auf Dauerabachtstellung. Ich bin sehr froh und glücklich darüber, die Klangschalentherapie ausprobiert zu haben. Es ist immer ein Versuch wert, traumatisierte und ängstliche Hunde mit der Klangschale zu konfrontieren und so zu versuchen, dem Tier Vertrauen und innere Ruhe wiederzugeben oder einen Teil davon wiederaufzubauen.

Ein riesengroßes Dankeschön von Maggie und mir an Frau Watz und der Weg ist definitiv noch nicht zu Ende gegangen, es werden noch Sitzungen folgen.

Nicole Puch